

Zu der Ausstellung RAYS OF LIGHT im Museum für Angewandte Kunst, Frankfurt, 18.6. – 13.9. 2009

Von *Klaus A. Heinen*

### **Kunst kommt von Künden**

Das Wort Kunst kommt vom Verb künden, daher seine alte Schreibweise „Kundst“. Der Künstler, ausgestattet mit verfeinerter Empfindungsfähigkeit, kündet also, seinen Talenten entsprechend, in Wort, Bild, Form, Farbe, Ton.

Bei Rita Große-Ruyken gelingt dies meines Erachtens besonders eindrucksvoll durch ihre herrlichen Installationen, in Sonderheit die einzigartigen Schalen aus reinem Gold und Silber, mit großem und ausdauerndem Geschick so dünn ausgearbeitet, dass der zarteste Windhauch diese rätselhaften Schalen zum Vibrieren bringen würde. Handelt es sich doch um die Gold- und Silbergefäße mit der dünnsten Wandstärke in der bisherigen Menschheitsgeschichte. Und diese Zartheit des ursprünglich harten Metalls und die sich daraus ergebende Lumineszenz teilen sich dem Besucher mit durch die unsagbare Schönheit der Lichtstrahlen, die von Rita Große-Ruykens Werken ausgehen: RAYS OF LIGHT. Sie künden von der Schönheit und Harmonie in der herrlichen Schöpfung, in der wir Gäste sein dürfen. In diesem Sinne wird jeder geistig Geöffnete beschenkt aus dieser Ausstellung in die Welt hinausgehen.

*Wiesbaden, 15.Juli 2009 - 16.07.2009*

*Klaus A. Heinen*